Berufung Leben.

Klinikum Wels-Grieskirchen

# MRGN

Information für Patienten

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

# MRGN

## Was sind „multiresistente Bakterien“?

Multiresistente Bakterien unterscheiden sich von anderen Bakterien durch eine erweiterte Widerstandsfähigkeit gegenüber gebräuchlichen Antibiotika. Dadurch ist im Falle einer Infektion die Therapie erschwert.

## Was bedeutet „MRGN“?

**MRGN** bedeutet **M**ulti**r**esistenter **g**ram**n**egativer Erreger (gramnegativ = Fachausdruck beim Mikroskopieren).

Hierzu zählen unterschiedliche Arten von Bakterien:

- **Darmbakterien** (z. B. Escherichia coli, Klebsiella pneumoniae) Darmbakterien gehören grundsätzlich zur normalen Darmflora des Menschen. Die MRGN-Erreger haben im Gegensatz zu diesen normalen Darmbakterien besondere Resistenzmechanismen, der sie gegenüber vielen Antibiotika unempfindlich macht. Gelangen diese unempfindlichen Darmbakterien z.B. in Wunden, Atemwege oder in das Blut, können sie dort schwer behandelbare Infektionen auslösen.

– **Pseudomonas aeruginosa** und **Acinetobacter baumannii**
Diese Bakterien sind häufig in der Umwelt anzutreffen, etwa im Wasser oder im Boden. Aber auch der Mensch kann zeitweise von ihnen besiedelt werden. Ihnen ist gemeinsam, dass sie schon „von Natur aus“ sehr resistent gegenüber vielen Antibiotika sind. Sie können vor allem bei Intensivpatienten im Krankenhaus Infektionen (zum Beispiel Lungenentzündungen infolge von künstlicher Beatmung) verursachen. Gesunden Menschen können diese Bakterien meist nicht viel anhaben.

# Kolonisation

## Was bedeutet „Kolonisation“?

**Kolonisation (Besiedelung)** bedeutet, dass Bakterien auf der Haut bzw. Schleimhaut vorkommen und sich vermehren, ohne dadurch eine Erkrankung zu verursachen. Die Besiedelung verläuft somit unbemerkt. Der Betroffene ist Träger eines multiresistenten Keimes, ohne dabei erkrankt zu sein. Die resistenten Bakterien sind dann Teil seiner Körperflora geworden.

Für gesunde Menschen besteht kein besonderes Risiko, eine Infektion zu erleiden. Für Menschen mit bestimmten Risikofaktoren hingegen besteht ein Infektionsrisiko.

# Infektion

## Was bedeutet „Infektion“?

Von einer Infektion wird dann gesprochen, wenn es zum Eindringen der Bakterien in tiefere Gewebeschichten kommt. Es treten vor allem Infektionen der Harnwege, chronischer Wunden oder der Atemwege auf. Der Körper reagiert darauf mit einer Abwehrreaktion, die mit speziellen Symptomen (z. B. Fieber, Krankheitsgefühl, Kopf- und Gliederschmerzen, Rötung, Schwellung, Erwärmung, Schmerz) einhergeht.

## Welche Übertragungswege gibt es?

Die Übertragung erfolgt überwiegend durch Hände, Material (z. B. Gegenstände, Oberflächen) sowie Lebensmittel. Eine Verbreitung des Erregers „durch die Luft“ bei Besiedelung des Nasen-Rachenraumes ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Die Übertragung auf andere Menschen verläuft fast immer unbemerkt und symptomlos. Bei Angehörigen besteht somit die Möglichkeit, dass es entweder durch direkten Kontakt (z. B. Händeschütteln) oder auch über Tröpfchen (z. B. Sprechen, Niesen oder Husten) zu einer vorübergehenden Besiedelung kommt. Sofern es sich dabei jedoch um gesunde Menschen handelt, geht von dieser Besiedelung meist kein Risiko aus und ist häufig nur vorübergehend.

Beim Kontakt mit immungeschwächten Menschen soll eine Übertragung jedoch möglichst vermieden werden.

# Was sollten Sie in den verschiedenen Lebensbereichen beachten?

## Was Sie in Ihrem Haushalt vorrätig haben sollten:

- Einmalhandschuhe
- Händedesinfektionsmittel
- Desinfektionstücher

## Haushalt

- Die Reinigung von Flächen kann weiterhin mit handelsüblichem Haushaltsreiniger erfolgen. Sie müssen keine Desinfektion durchführen.
- Bei sichtbaren Verschmutzungen mit Körperausscheidungen ziehen Sie bitte Einmalhandschuhe an, entfernen Sie die Verschmutzung mit Einmalmaterial (z. B. Küchenrolle) und desinfizieren Sie diese Stelle mit einem geeigneten Desinfektionsmittel (z. B. Desinfektionslösung oder Desinfektionstücher). Nach dem Desinfizieren reinigen Sie die Fläche mit handelsüblichem Reinigungsmittel.
- Die körpernahe Wäsche sollten Sie mit Vollwaschmittel bei mindestens 60°C waschen und anschließend (falls vorhanden) im Trockner trocknen.

Reinigen Sie im Haushalt Flächen mit handelsüblichem Haushaltsreiniger.

## Händehygiene

- Im privatem Umfeld reicht gründliches Händewaschen aus.
- Wird eine Händedesinfektion durchgeführt, sollten Sie diese nicht mit Händewaschen kombinieren.
- Nur falls Ihre Hände mit Körperausscheidungen verunreinigt sind, sollten zuerst die Hände ohne Herumspritzen gründlich gewaschen und abgetrocknet werden. Erst dann, wenn Ihre Hände wieder ganz trocken sind, folgt zusätzlich eine Händedesinfektion. Dazu füllen Sie in Ihre hohle Hand reichlich Händedesinfektionsmittel und verreiben dieses so lange gründlich in beiden Händen, bis sie trocken sind. Achten Sie darauf, dass alle Oberflächen der Hände gut benetzt sind.

## Persönliche Hygiene

- Handtücher, Waschlappen sowie sonstige Hygieneartikel sollten Sie ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch verwenden. Sie sind entweder täglich zu erneuern oder durch Einmalartikel zu ersetzen.
- Die Verwendung von Flüssigseife (anstatt Stückseife) wird empfohlen. Der Gebrauch antibakterieller Seife ist nicht erforderlich.
- Bei der Wundversorgung sollten Sie Handschuhe tragen.
- Verwenden Sie nach der Körperpflege stets ein frisches Handtuch sowie frische Unterwäsche.

## Soziale Kontakte

Daheim sind Sie meist von gesunden Menschen umgeben. Für diese Menschen stellt der MRGN keine Gefahr dar. Grundsätzlich können Sie daher Besuch empfangen. Es sind jedoch einige wenige Punkte zu berücksichtigen:

- Vorsicht bei Besuchern mit Risikofaktoren wie z. B. geschwächte Immunabwehr oder chronische Erkrankungen! Inniger Kontakt bzw. Händeschütteln sollten in diesem Fall vermieden werden.
- Sie und Ihre Angehörigen sollten auf eine fachlich korrekte Wundabdeckung achten.
- Die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel, der Besuch von Restaurants, Theater etc. ist weiterhin möglich.
- Beim Besuch von Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Arztpraxis, Krankenhaus, Pflegeheim) sollten Sie auf die Besiedelung mit multiresistenten Erregern hinweisen.

## Ernährung

Es ist ausreichend, eine normale gute Küchen- und Lebensmittelhygiene durchzuführen:

- Hände stets vor und nach dem Essen gründlich waschen
- Sorgsame Händehygiene vor allen Tätigkeiten mit Lebensmitteln
- Händewaschen nach jedem Zubereitungsschritt mit Fleisch
- Fleisch und Gemüse mit unterschiedlichen Schneidebrettern und Messern verarbeiten
- Reinigung der Arbeitsfläche und der verwendeten Gegenstände
- Obst, Gemüse und Salat waschen

Falls Sie eine Spülmaschine benutzen, sollten Sie Ihr Geschirr bei 60°C spülen.

Darüberhinausgehende Maßnahmen sind individuell den Gegebenheiten anzupassen und mit Ihrem behandelnden Arzt zu besprechen.

Im privaten Umfeld reicht gründliches Händewaschen aus.

**Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH**
Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

Krankenhaushygiene

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels, Austria
Telefon +43 7242 415 - 0, post@klinikum-wegr.at

Wagnleithner Straße 27, 4710 Grieskirchen, Austria
Telefon +43 7248 601 - 0, post@klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at

Ersteller: Silvia Leitner | Prüfer: Andrea Binder | Freigeber: OA Dr. Wolfgang Prammer | Version: 4 | Datum: Mai 2025 | Dok.-Nr. 01-04-00656